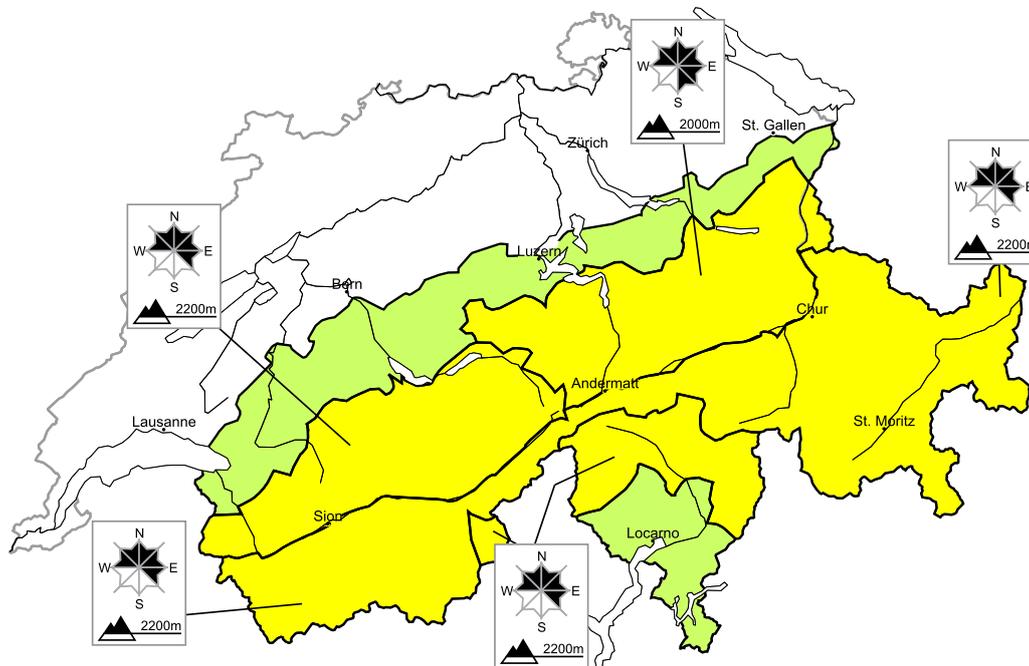


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 22.2.2017, 08:00 / Nächster Update: 22.2.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.2.2017, 08:00



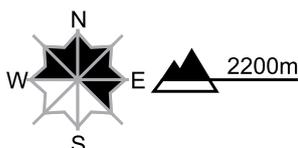
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten tief in der Schneedecke können vor allem an Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Frische Triebschneeansammlungen liegen in Kammlagen aller Expositionen, besonders in der Höhe. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Nasse Lawinen

Es sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Südhängen unterhalb von rund 2200 m.

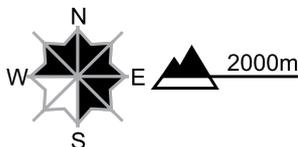
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen liegen auch in Kammlagen aller Expositionen, vor allem in der Höhe. Lawinen sind meist klein aber teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Nasse Lawinen

Es sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

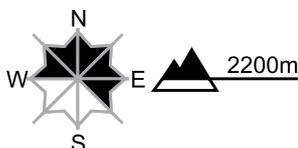
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Frische Trieb Schneeansammlungen liegen in Kammlagen aller Expositionen. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Nasse Lawinen

Es sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

Es sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.2.2017, 17:00

Schneedecke

In hohen Lagen entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind in den östlichen Gebieten grösser, sonst meist klein. Oft sind sie hart. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Mit der milden Witterung und dem Regen wurden die oberflächennahen Schneeschichten bis in Höhenlagen von 2000 m bis 2400 m hinauf feucht.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 m und 2800 m an windgeschützten Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Besonders ausgeprägt ist dieses Altschneeproblem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den übrigen Gebieten sind vor allem an schneearmen Stellen oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke noch möglich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 21.2.2017

Im Norden war es meist stark bewölkt mit Niederschlägen vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Graubünden. Am Alpensüdhang gab es Aufhellungen, ganz im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag meist zwischen 1500 und 2200 m. Darüber fielen

- am zentralen und östlichen Alpennordhang 5 bis 15 cm Schnee
- sonst am Alpennordhang und in Nordbünden weniger oder es blieb trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +2 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

- in der Höhe meist mässig bis stark aus West bis Nordwest
- sonst meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch, 22.2.2017

In der Nacht auf Mittwoch nimmt die Bewölkung ab. Am östlichen Alpennordhang und im Prättigau fallen in hohen Lagen die letzten Schneeflocken. Tagsüber ist es dann in den Bergen trotz hoher Wolkenfelder und etwas tief liegender Restbewölkung meist sonnig.

Neuschnee

Wenige Zentimeter am östlichen Alpennordhang und im Prättigau.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C

Wind

- in der Höhe meist stark aus West bis Nordwest
- sonst allgemein mässig bis stark aus West, am zentralen Alpensüdhang schwacher bis mässiger Nordwind

Tendenz bis Freitag, 24.2.2017

Donnerstag

In den Bergen ist es vorwiegend, im Süden teilweise sonnig. Der Westwind bläst weiterhin stark bis stürmisch. Gegen Abend ziehen aus Westen rasch neue Wolken auf. Es bleibt mild. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

Freitag

Es ist stark bewölkt und es gibt im Norden häufig Niederschläge, besonders am Alpennordhang. Die Schneefallgrenze sinkt in tiefe Lagen. Der West- bis Nordwestwind bläst weiterhin stark. Im Süden klart es mit Nordwind auf. Die Lawinengefahr steigt besonders am Alpennordhang verbreitet an.